EV-01-051-2 Energiewende retten, Verkehrswende einleiten

Antragsteller*in: Horst Schiermeyer (KV Görlitz)

Änderungsantrag zu EV-01

Nach Zeile 51 einfügen:

Uns ist dabei bewusst, dass die beschleunigte Energiewende auch auf Widerstände und Grenzen stoßen wird. Der Schutz von Natur, Landschaft und Mensch sind uns ebenfalls wichtige Belange. Dies schränkt die theoretisch bestehenden Möglichkeiten der Gewinnung von Strom aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse teilweise stark ein. Widerstände lassen sich oft in langfristigen Prozessen überwinden, bei denen die betroffenen Menschen mitgenommen und Ausgleiche für Eingriffe in die Natur geschaffen werden. Dies benötigt aber Zeit, die wir für die Einhaltung der Klimaziele kaum haben. Deshalb müssen wir über den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland hinaus auch die Erneuerbare-Energie-Zusammenarbeit in ganz Europa und den benachbarten Regionen forcieren. Dazu bedarf es übernationaler Förderprogramme und Einspeiseregelungen für Erneuerbare Energien, Ausbau von Speichern und transnationale Stromnetze, um den Strom dorthin leiten zu können, wo er jeweils gebraucht und z.B. wegen Windflaute oder Dunkelheit gerade nicht selbst produziert werden kann.

Begründung

Wir stehen vor einem Dilemma: Einerseits müssen wir den Ausbau EE stark beschleunigen, wie dies zu Recht auch in anderen Anträgen gefordert wird. Andererseits wachsen aber die Widerstände gerade gegen Windkraftwerke. So musste gerade erst die schleswig-holsteinische Landesregierung ihre Ausbauziele zeitlich strecken. Die politischen Widerstände z.B. in Bayern sind bekannt. Aber auch anderswo sind bei ersten Windkraftplanungen sofort die selbst ernannten „Landschaftsschützer“ präsent, so dass sich viele Projekte stark verlangsamen. Diese Widerstände werden nicht Kraft unseres Willens und unserer Ausbauziele einfach verschwinden. Es bleiben dazu auch reale Probleme gerade mit dem Naturschutz, weil die geeigneten Standorte für Windräder oft in freier Natur liegen.

Wo der Ausstoß von CO2 vermieden wird, ist fürs Weltklima aber egal. Anderswo sind die Bedingungen für den Ausbau der EE oft besser als bei uns im dichtbesiedelten Deutschland, werden weniger Menschen und Tiere beeinträchtigt, weht der Wind kontinuierlicher und scheint die Sonne intensiver als bei uns. Auch wenn der Schwerpunkt der Energiewende dezentral in Deutschland sein soll, müssen wir auch diese Potentiale mit nützen und die dafür notwendige Netze und Speicher (aus-)bauen lassen (z.B. in Norwegen).

Weitere Antragsteller*innen

Jutta Paulus (KV Neustadt / Weinstr); Hartwig Berger (KV Charlottenburg-Wilmersdorf); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Thomas Pilz (KV Görlitz); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Siegfried Leitretter (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Anna Mebs (KV Kitzingen); Harald Klussmeier (KV Bremen-Mitte); Regina Klünder (KV Kiel); Markus Königsdorfer (KV Unterallgäu); Michael Cleve (KV Görlitz); Michael Schneller (KV Dresden); Frank Diefenbach (KV Odenwald); Roland Puschbeck (KV Görlitz); Matthias Grünberg (KV Würzburg-Stadt); Fritz-Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Tilo Wille (KV Leipzig); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Rolf Schiermeyer (KV Osnabrück-Stadt)